

Verschiedenes.

* Ein Theaterzettel aus dem Jahre 1734, der als Kuriosität im städtischen Museum in Braunschweig aufbewahrt wird, enthielt wörtlich die folgende signifikante Schlussklausel: „B. B. Zur Bekwemlichkeit des Publikums ist angeordnet, daß die erste Reihe sich hinterlegt, die zweite Reihe kniet, die dritte sitzt, die vierte steht; so können Alle sehn. Das Laichen ist Verbothen, weil es ein Drauerspül ist.“

* Eine wahrhafte Heldenthat. Englische Blätter berichten: „Eine Anzahl Arbeiter war dieser Tage beschäftigt, Steinblöcke an einem Seitenwege der großen Westbahn zwischen Reynsham und Bristol aufzustellen und war die Arbeit bis auf wenige Yards dem Brislington-Tunnel nahe gerückt. Es war gerade im Augenblick, als man den bewunderungswürdigen Gypszug, genannt „der fliegende Holländer“, erwartete. Durch einen unerwarteten Zufall rollte gerade ein großer Steinblock die Böschung hinab und legte sich mitten auf die Schienen. Zu gleicher Zeit wurde das Rollen des „fliegenden Holländers“ im Tunnel hörbar und noch war kein Augenblick vergangen, als schon einer der braven Arbeiter hurtig den Abhang hinabkletterte, um mit Hintansetzung seines eigenen Lebens das Leben von hundert Andern zu retten. Obschon er Weib und Kind zu Hause und obgleich seine Kameraden ihn warnten: „Timm, der Zug kommt, geschwind, es gilt dein Leben!“ er wollte sein edles braves Vorhaben ausführen, er wollte den Stein von den Schienen wälzen. Doch es war zu spät; der Stein war fortgerollt — unser Held aber war in Stücke zerrissen. Wenn es je einen braven Mann gab, welcher sein Leben für seine Mitmenschen opferte, so war es dieser einfache Arbeiter vom Brislington-Tunnel. „Im Hyde-Park,“ sagt ein englisches Blatt hinzu, „ist ein prachtvolles, von unsern ersten Künstlern ausgeführtes Monument und errichtet dem Manne, welcher den Ruhm hatte, der Gemahl der Königin Viktoria zu sein. Es war ein guter Mann und vielleicht würdig, durch ein Denkmal geehrt zu werden; wir aber sagen, daß, wenn Denkmäler bestimmt sind, Verdienste anzuerkennen, der Name des braven Arbeiters, welcher Angesichts der großen Gefahr den Stein von den Schienen rollte, für ewig in Marmor eingegraben werden sollte!“

* Ein Riesenweinstock. Von der Fruchtbarkeit der neuen Welt hat man schon viel gehört, aber das bereits Bekannte wird noch übertroffen durch einen californischen Weinstock, welcher für die Ausstellung in Philadelphia bestimmt ist. Derselbe befand sich zu Monticello bei Sancta Barbara in Californien und hatte noch nicht das Alter von 100 Jahren erreicht, als man ihn zum Transport nach Philadelphia bestimmte und zu diesem Zwecke ausgrub, zersägte und in seine Theile zerlegte. Dieselben sind in sieben großen Kisten nach der Ausstellung geschafft worden, um dort wieder zusammengestellt zu werden. Acht Fuß vom Boden theilt sich dieser Riese von Weinstock in 20 große Äste, von denen einer 27 Zoll im Umfange hat, mithin größer und stärker ist, als der für Europa als größtes Exemplar geltende Weinstock zu Hamilton-Court in England. Der Stamm besitzt einen Umfang von 5 Fuß 5 Zoll und sein Laub bedeckte früher eine Fläche von 10,000 Quadratfuß; sein Ertrag in den letzten Jahren soll durchschnittlich 12,000 Pfund betragen haben.

* Neues Verfahren beim Räuchern des Fleisches. Als sehr zweckmäßig und wenig umständlich empfiehlt das „Prager Wochenblatt“ folgendes Verfahren: Das noch warme Fleisch des frischgeschlachteten Thieres wird mit einem zuvor bereiteten innigen Gemenge von einem Theil pulverisirten Salpeter und 32 Theilen Kochsalz gut eingerieben, sodann ringsum mit so viel Kornkleie bestreut, als irgend hängen bleibt. Hierauf wird das Fleisch entweder unmittelbar, oder nachdem es zuvor in eine einfache Lage Zeitungspapier eingewickelt worden, in den Rauch gehängt. Das so geräucherte Fleisch bekommt ein dem

geräucherten Lachse ähnliches Aussehen, schmeckt sehr angenehm und hält sich jahrelang, ohne zu verderben.

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

Jedermann sein eigener Schuhmacher.
Patentirte Stiefel- und Schuhbesohlung.
Haltbarkeit dreimal länger als Ledersohle.

Material zu

1 Duz. Paar Stiefel oder Schuhe übersohlen selbst ausführbar in Kistchen mit Handwerkzeug und Anweisung	5 fl. — fr.
1/2 " i. Kistchen m. Handwerkz. u. Anweisung	3 " — "
1/4 " " " " " " " " " " " " " "	1 " 75 "
1 Paar " " " " " " " " " " " " " "	— " 90 "
1 Duz. Paar Absätze " " " " " " " " " " " " " "	2 " — "
1/2 " " " " " " " " " " " " " "	1 " 25 "
1/4 " " " " " " " " " " " " " "	— " 70 "
1 Paar Sohlen und 1 Paar Absätze mit Handwerkzeug und Anweisung	1 " — "

Bei 1/2 Duzend und 1/2 Duzend Absätze franco Zusendung.

Robert Schumann.

Prag, Rosengasse 14.

Wiederverkäufer, Hausirer etc. gesucht.

Durch obige Bestellung sehen Sie, wie ihre Besohlung anfängt, sich in unserer Gegend immer mehr Freunde zu erwerben. Den Betrag u. s. w.

Fulkum b. Gens, den 15. April 1876.

62

gez. **Folkers**, Pastor.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 1. Sept.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	3	40	3	15	3	05
Roggen	2	80	2	60	2	50
Gerste	2	70	2	50	2	30
Türken	2	80	2	50	2	20
Hafer	1	70	1	60	1	50

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat		Morgens	Mittags	Abends	Witterung.
		7 Uhr	12 Uhr	6 Uhr	
August	30.	+11	+13	+10	trüb; Reg.
"	31.	+11	+13 ³ / ₄	+10	fast trüb; etw. Reg.
Septbr.	1.	+8	+13 ³ / ₄	+12	hell
"	2.	+6	+14	+13	fast hell; Nacht. Reg.
"	3.	+7	+14	+12 ¹ / ₂	fast trüb
"	4.	+7 ¹ / ₄	+16	+13	hell
"	5.	+9	+18	+16	"

Telegraphischer Kursbericht von Wien.

6. Septbr. Silber	101.40
20-Frankenstücke	9 64 ¹ / ₂

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.